

Late-Night-Show nimmt Lokalgeschehen aufs Korn

Bei „On air tonight“ im Foyer der Lindenhalle amüsiert sich das Publikum auch über Perlen des Lokaljournalismus.

Von Rainer Sliepen

Wolfenbüttel. Entschleunigen und Gas geben, provozieren und begeistern, veralbern und kritisieren, Comedy und Kabarett, das ist das Konzept von „On air tonight – die Wolfenbütteler Late-Night-Show“. Für die Auflösung dieser Quadratur des Kreises stehen zwei laut Programmankündigung „sehr gut gelaunte“ Moderatoren, ein Talk-Gast und eine Rockband. Und natürlich ein ausverkauftes Foyer in der Lindenhalle mit amüsierwilligem Publikum. Und da – Tusch – sind sie auch schon, Carsten Schrader und Martin Tschupke, smart, aufgedreht, zu allem entschlossen. Jetzt gilt's. Noch gähnt zwischen der eigenen und der Betriebstemperatur ihrer Gäste ein mitteltiefer Graben. „Was machen wir?“ fragt der Eine den Anderen. „Ein Ständchen?“ „Die eigene Befindlichkeit untersuchen?“ Herr Schrader träufelt sich Gelbes in die

angegriffenen Luftwege. „Ah, Tigerbalsam“, kommentiert Herr Tschupke. Man kennt sich.

Vielleicht erst mal Selbstlob: „On air tonight: Kulturvermittlungspreissträger Wolfenbüttel 2017“. Juhu, das Publikum jubelt. Super. Und jetzt Stimmung hochhalten. Lachyoga. Sakko auf links und dann kollektives Gewieher. Das funktioniert. Herr Schrader sucht Kontakt. „Was feiern wir dieses Jahr?“ Vielstimmige Antwort: „900 Jahre Wolfenbüttel“. Internationales Publikum. Aus Baddeckenstedt, Braunschweig, Stöckheim. Herr Schrader provoziert: Was eint die Wolfenbütteler? Na klar, das „Bruddeln“. Was auch immer das ist. Wir sind alle Bruddler. Jetzt stimmt der Stimmungspiegel. Nächster Akt: Perlen des Lokaljournalismus. In Bild und Schrift. Der Ortsbürgermeister von Ahlum Andreas Glier ohne Beine. Der Bürgermeister Andreas Memmert mit etwas zu viel Haut. Sickter Angler



Die Moderatoren Carsten Schrader (links) und Martin Tschupke bringen das Publikum im ausverkauften Foyer auf Touren.

FOTO: RAINER SLIEPEN

stinkt Müll in der Wabe. Würstchen beim Männerkreis. (Die Damen glucksen). Ein Ehepaar annonciert: Kinder abzugeben. Achtung: Der Dicke hat Asthma. Und als Höhepunkt ein originaler Dienstplan. Die Mediziner, Doktoren Wix,

Loch und Eichel vertreten sich gegenseitig. Mehr geht nicht. Erst mal Musik. Die Rockband „In my days“ lässt die Darmwände erzittern mit Aktuellem aus dem Album „Dream out“. Dann die Wiedergabe einer Videoumfrage. Was wünschen

Sie Wolfenbüttel zum Geburtstag? Einheitlicher Tenor: Gemütliches Städtchen. „Bleibe, wie Du bist.“ Nur einer fällt aus der Rolle: „Gar nichts!“ Und warum? „Mir gefällt der Bürgermeister nicht.“ Peng! Ein Bruddler. Typisch. Nächster Akt. Ortsteil Edition. Heute: Ahlum. Ein gemütlicher Ort. Voller Schilder und Verbote. Sogar für Hunde: Danke fürs nicht Kacken! Eine Tränke. Oder ein Urinal? Wer weiß das schon. Ahlumer: Jetzt Stärke zeigen. Schließlich der Stargast Tobias Wagner. Jeder Zuschauer erhält sein Comic über 900 Jahre Stadtgeschichte Wolfenbüttel. Und auch ein Appell fehlt nicht: Haltung zeigen, für die Demokratie eintreten. Nochmals harte Beats. Und dann schließt die Late-Night-Show ihre Tore. Lustig war's. Turbulent und albern. So etwas braucht der Mensch. Auf Wiedersehen am 7. Dezember, gleiche Zeit, gleicher Ort. Langer Applaus.